



höchsten Qualitätsnormen der Abnehmer entsprechen. Das Fertigungsprogramm umfaßt heute Schweißen mit oder ohne Robotertechnik, Schleifen, Präzisions-Flachschleifen, CNC-Fräsen und -Drehen, Laserschneiden, Biegen, Sägen mit Vollautomat, Lackieren sowie die projektbegleitende Konstruktion.

Bei der vielschichtigen Auftragslage gilt es, den Überblick zu behalten. Ein eigenes Produktionsplanungssystem sichert, daß sich jeder Mitarbeiter zu jeder Zeit über den aktuellen Bearbeitungsstand eines Auftrags informieren kann.

**Seebacher Metallbauunternehmer Danny und Sebastian Fischer (von links): Überblick behalten.**

Foto: HILDRUTH SOMMER

# Gefragte Blechteile

Kompetent und flexibel: der Ullrich Fischer Metallbau in Seebach.

Eine Seebacher Erfolgsgeschichte begann 1991 mit klassischem Metallbau und zwei Mitarbeitern. Unternehmensgründer Ullrich Fischer fertigte in seiner Einzelfirma „Ullrich Fischer Metallbau“ unter anderem noch Treppen und Tore mit viel Handarbeit. Doch wer in der Blechbearbeitungsbranche bestehen und unabhängig bleiben will, muß flexibel und kundenorientiert handeln.

Ullrich Fischer besaß zu jener Zeit neben hoher Fachkompetenz auch diese weitsichtigen Fähigkeiten. Rasch wuchs die Firma zu einem der großen Zulieferer für hochwertige Metallteile. Rund um das Thema Blech, von kleinsten Bauteilchen bis hin zu großen Metallbaugruppen, befriedigt das Unternehmen „Ullrich Fischer Metallbau“ in Seebach alle spezifischen Kundenwünsche.

Bereits 1998 kam die Lasertechnik bei der Fertigung dazu. Zu jener Zeit waren bereits 12 Mitarbeiter beschäftigt. Die Erweiterung des gesamten Maschinenparks brachte viele zusätzliche Aufträge und machte die Aufstockung der Mitarbeiterzahl auf über 40 erforderlich. Im Jahre 2007 wurde eine zweite Werkhalle in Eisenach erworben. Die Laseranlage hat sich zwischenzeitlich in ihrer Größe verdoppelt und 47 Personen besitzen in Fischer Metallbau nunmehr einen stabilen Arbeitsplatz. Vier Auszubildende erlernen das Handwerk von der Pike auf. Doch auch hier herrscht Fachkräfte-

mangel beim Nachwuchs. Der zukünftige Metallbauer muß das sichere Gefühl für diesen Beruf mitbringen, eine gewisse Begabung und die nötige Begeisterung, sich alle Fertigkeiten anzueignen.

Eine flexible Anpassung an den Markt und die differenzierten Kundenbedürfnisse seit über 20 Jahren mit hoher qualitativer Ausführung ist das gesunde Fundament, welches die beiden Söhne des Gründers vor kurzem übernehmen durften. Sebastian Fischer ist nun für die Geschäftsführung verantwortlich und Danny Fischer leitet die Produktion in der Firma, denn „Altmeister“ Ullrich Fischer hat sich aus dem Alltagsgeschäft zurückgezogen. Beide heben als einen Garanten für eine gesicherte Zukunft die Breite ihres Kundenfeldes hervor. Das Unternehmen ist Zulieferer von Anlagenbau bis Medizintechnik und mehr.

**„Egal, was unsere Kunden wollen, wir versuchen es umzusetzen.“**

Überall, natürlich auch im Ausland, sind die Blechteile aus Seebach gefragt, ob in Behindertenfahrzeugen oder Bussen und Bahnen und weiteren Fahrzeugen. „Egal, was unsere Kunden wollen, wir versuchen es umzusetzen“, sagt Sebastian Fischer. Dazu gehören sowohl Präzisionsteile als auch komplette Baugruppen, die den

Das große Augenmerk gilt derzeit der Pulverbeschichtung. Ende 2012 bis Anfang 2013 soll das Projekt abgeschlossen sein. Sie sind dann eine der wenigen Dienstleister der Branche in der Region, die ein komplettes Beschichtungsverfahren im Angebot haben.

Deckel Maho im Gildemeister-Konzern in Seebach gehört nicht nur zu einem der großen Kunden von Fischer Metallbau. Wer den Metallbauzulieferer besucht, steht zunächst vor den Schlagbäumen des Großunternehmens, denn die „Ullrich Fischer Metallbau“ ist auf dessen Firmengelände zu Hause. Diese räumliche Nähe bewirkt eine gediegene Zusammenarbeit und gegenseitiges Profitieren.

Die Söhne des gelernten Maschinenbauingenieurs Ullrich Fischer haben wie er die Stabilität und den Bestand der Firma im Auge, die gleichzeitig mit hoher Qualität flexibel agieren kann – alle Voraussetzungen, den guten Namen des Seebacher Metallbauunternehmens auch weiterhin klingen zu lassen.

HILDRUTH SOMMER